

# Der Kampf um den Badesee

*Haushalt: Gegeneinander statt Miteinander*

---

Von **ISOLDE KRAPP**  
Isolde.Krapp@mainpost.de

---

**M**it dem Verhängen der Haushaltssperre hatte Bürgermeister Wolfgang Back jüngst Säbel-Rasseln hören lassen. Mit ihrer kritischen Eingabe an den Gemeinderat kreuzten jetzt SPD/UB und FCW mit ihm die Klinge. Erneut war kein Miteinander im Gremium zu spüren, sondern Gegeneinander. Es ging nicht nur um den Haushalt, es wurde auch der Kampf um den See ausgetragen.

Wenn im Finanzplan bezüglich des Badesees für die kommenden drei Jahre nur Nullen verzeichnet sind, darf man reinen Herzens argwöhnen, dass die Freizeitanlage bereits über den Haushalt auf Eis gelegt werden

soll. Da nützen auch des Bürgermeisters Beteuerungen nichts, dass er nach Prüfung der Finanzierbarkeit zu dem Projekt noch Stellung nimmt.

Zaudern ist jetzt fehl am Platz, wenn man dem Image der Gemeinde nicht schaden will. Misstrauen zerstört das von Investoren und Trägerverein bekundete Vertrauen. Eine Grundsatz-Entscheidung des Gemeindeoberhaupts pro oder kontra See ist längst überfällig, schließlich muss der ja nicht gleich heute gebaut werden. Das Prinzip Hoffnung ist angebracht: Hoffnung darauf, dass sich alles zum Guten wendet oder dass, notfalls auch ohne funkelnendes Gewässer, neue glitzernde Gold-Schätze entdeckt werden, damit Bad Bocklet nicht im Dornröschenschlaf versinkt.